

# Danubiana Carpathica

Jahrbuch für Geschichte und Kultur  
in den deutschen Siedlungsgebieten Südosteuropas

herausgegeben von

Mathias Beer, Luminita Gatejel, Reinhard Johler, Florian Kühner-Wielach

Band 12 (59)

2022

DE GRUYTER OLDENBOURG

Herausgegeben im Auftrag

der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa, des Bukowina-Instituts an der Universität Augsburg, des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München, des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen, und des Zentrums zur Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Universität Tübingen.

Redaktion  
Harald Heppner

ISSN 1863-9887  
ISBN 978-3-11-108621-7

Die im Jahrbuch abgedruckten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

Anfragen und Beiträge sind zu richten an die Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa, c/o Mohlstraße 18, D-72074 Tübingen, [mathias.beer@idgl.bwl.de](mailto:mathias.beer@idgl.bwl.de)

Das Jahrbuch ist über De Gruyter Oldenbourg zu beziehen.

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten  
Satz: Ralf Thomas Göllner

© 2022 Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen  
in Südosteuropa, Tübingen

Veröffentlicht durch den Verlag De Gruyter Oldenbourg Berlin/Boston

**Prosperität und Repräsentation.  
Facetten des Aufschwunges  
im Donau-Karpatenraum (1718–1914)**

herausgegeben von

Harald Heppner

Danubiana Carpathica Band 12 (59), 2022

---

DE GRUYTER OLDENBOURG

## Inhaltsverzeichnis

### Prosperität und Repräsentation.

#### Facetten des Aufschwunges im Donau-Karpatenraum (1718–1914)

|                                                                                                                                                                                   |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| HARALD HEPPNER: Einleitung                                                                                                                                                        | 7   |
| ERNST DIETER PETRITSCH: Weichenstellung mit Nachhaltigkeit?<br>Die Verträge von Passarowitz (1718)                                                                                | 15  |
| KURT SCHARR: Der Friede von Passarowitz im Kartenbild der<br>Zeit. Anmerkungen zu ausgewählten Beispielen                                                                         | 43  |
| JÁNOS KALMÁR: Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftli-<br>chen Entwicklung Ungarns im 18. Jahrhundert (bis 1790)                                                               | 63  |
| KARL-PETER KRAUSS: Die Kolonisten aus dem Westen und die<br>Strategien der Ertragsoptimierung in privaten Grundherr-<br>schaften des Königreiches Ungarn                          | 81  |
| OLGA KATSIARDI-HERING: Von Passarowitz (1718) über Kuçuk<br>Kajnarca (1774) hinaus. Eine fruchtbare wirtschaftliche und<br>kulturelle Ära für die orthodoxen Völker Südosteuropas | 121 |
| JULIA RICHERS: Ein Möglichkeitsraum. Der Aufstieg Buda/Pests<br>und die jüdische Gemeinschaft als Wirtschaftsfaktor                                                               | 139 |
| RUDOLF GRÄF: Von der Agrar- zur Industriegesellschaft:<br>Siebenbürgen und das Banat (18.–19. Jahrhundert)                                                                        | 159 |
| IRMGARD SEDLER: Visuelle Repräsentation siebenbürgischer<br>Stadtgesellschaften im Wandel vom Ständischen zum<br>Bürgerlichen (18. und 19. Jahrhundert)                           | 185 |
| DANUBIANA CARPATHICA 12 (59) (2022), S. 5-6                                                                                                                                       | 5   |

|                                                                                                                                                                     |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| FILIP KRČMAR: Die wirtschaftliche Entwicklung Groß-Betschkereks im Spiegel des maria-theresianischen Privilegs von 1769. Wahrnehmung, Auswirkungen, Repräsentation  | 243 |
| MAJA GODINA GOLIJ: Modetrends und Bekleidungskultur in der Untersteiermark vom späten 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg                                      | 269 |
| OLIVIA SPIRIDON: Kleinstadtleben an der Schnittstelle von Informationsangebot und Nachfrage. Das Beispiel des „Lugoser Anzeigers“ um die Mitte des 19. Jahrhunderts | 285 |
| KARIN ALMASY: Prosperität und Modernisierung. Die Untersteiermark zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Spiegel illustrierter Postkarten                                | 307 |
| Verzeichnis der Autorinnen und Autoren                                                                                                                              | 331 |

## Einleitung

Studien über den Donau-Karpatenraum im 18. und 19. Jahrhundert gibt es seit Generationen in großem Umfang, in unterschiedlichen Formaten und in etlichen Sprachen. Dabei dominieren entweder nationale, politisch-administrative oder gesellschaftliche Fragestellungen. In den meisten Fällen steht eine kleinere Region im Vordergrund, während die Gesamtheit des besagten Schauplatzes (heute: Slowakei, Westrumänien, Nordserbien, die nördlichen Landesteile Kroatiens, das östliche Slowenien sowie Ungarn in der Mitte) nur gelegentlich ins Blickfeld gerät.

Die vorliegende Ausgabe der *Danubiana Carpathica* bezweckt nicht, einen weiteren und als beliebig einstuftbaren Baustein zu jenem Themenfeld zu liefern, sondern der Frage nachzugehen, inwieweit es Phänomene gibt, die – weil „zwischen den Zeilen“ der Entwicklung – wert sind, aufgespürt zu werden.<sup>1</sup> Die Reflexion darüber, was „zwischen den Zeilen“ bedeuten kann, führt zu einer doppelten Antwort, die sich an dem französischen Soziologen Maurice Halbwachs orientiert:<sup>2</sup> Im einen Fall kann dies etwas betreffen, das sich auf den Verlauf eines historischen Prozesses im Rückblick als wesentlich erweist, aber von den Zeitgenossinnen und Zeitgenossen nicht genügend Aufmerksamkeit bekommen hat. Im anderen Fall lautet die Antwort: Es gibt durchaus Phänomene, die zwar zur zeitgenössischen Bewusstseinsbildung beigetragen haben, aber von der späteren wissenschaftlichen Bearbeitung nicht aufgegriffen worden sind.

Der Ansatz des vorliegenden Bandes der *Danubiana Carpathica* besteht darin, dass Prosperität und Repräsentation im Donau-Karpatenraum im Zeitbogen zweier Jahrhunderte Phänomene „zwischen den Zeilen“ enthält,

<sup>1</sup> Dieser Sammelband geht überwiegend auf Beiträge zurück, die bei der Jahrestagung der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa im Jahr 2018 in Graz vorgestellt worden sind. In gewisser Hinsicht knüpft er an das Thema der Jahrestagung von 2013 in Laibach (slow. Ljubljana) an, deren Ergebnisse in folgendem Band im Peter Lang Verlag erschienen sind: HARALD HEPPNER, MIRA MILADINOVIĆ ZALAZNIK (Hrsg.), Provinz als Denk- und Lebensform. Der Donau-Karpatenraum im langen 19. Jahrhundert, Berlin 2015.

<sup>2</sup> ALEIDA ASSMANN, Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999, S. 131.